

Mehr als 5 Millionen* Einwanderer 2013-16 nach Deutschland.

Viele werden bleiben. Weitere Zuwanderer sind in den Folgejahren zu erwarten. Denn die Weltbevölkerung steigt **täglich** weiter an - von derzeit 7.4 Milliarden auf 10 Milliarden. Die jährliche Zunahme weltweit entspricht der heutigen Einwohnerzahl in Deutschland. Statt der heute alternden 80+ Millionen werden hier in einigen Jahren jüngere 100+ Millionen leben. Die Einwohnerzahl in Hamburg steigt kontinuierlich von 1.8 auf 2.4 Mio. in München von 1.5 auf 2.0 Mio. *Der Anteil muttersprachlich Deutscher sinkt gegen 50%.*

Zur Verhinderung alltäglicher Gewalt muss die Integration als gesellschaftliche Aufgabe verstanden werden. Grundvoraussetzung für eine **friedliche** Integration ist die **gemeinsame Sprache Deutsch**. Mit der Sprache wird die Kultur vermittelt.

Die bestehenden Schulen können das nicht leisten: Lehr- und Lernmittel, Lehrkräfte, sowie insbes. Räume sind nur begrenzt verfügbar und oft örtlich für Einwanderer schlecht erreichbar. Nur einigen Einwanderer-Kategorien werden Integrationskurse angeboten. Zudem sind Einwanderer oft gezwungen, den Wohnsitz zu verlegen. Täglich kommen weitere Einwanderer, die in bestehende Kurse kaum integrierbar sind. Schulpflicht besteht nur für Kinder und Jugendliche. Kulturelle und religiöse Hemmnisse behindern den Schulbesuch insbes. von Frauen und Mädchen.

Das Internet **ist an jedem Ort, individuell und zeitunabhängig verfügbar**. Die **Kultusminister (KM)** der Bundesländer sollten sich die Aufgabe stellen, **mittels Internet** die Sprache Deutsch für Ausländer erlernbar zu machen.

Bereits jetzt sind im Internet zahlreiche Websites zum Thema Deutsch für Ausländer zu finden. Diese Angebote sollten die KM sichten und bewerten. Das Ergebnis dieser Prüfung sollte dann leicht auffindbar als link list in einem Internet-Portal bereitstehen. Sollte dabei erkennbar werden, dass die vorhandenen Websites den aktuellen Bedarf nicht erfüllen, dann sollten die KM auf eigenen Websites Deutsch für Einwanderer anbieten.

Im Idealfall würden in mehreren Bundesländern die jeweiligen KM umgehend tätig werden. Denn der Zustrom geht weiter. Ziel sollte nicht sein, in langjähriger Arbeit weitere wunderschöne Websites zu erarbeiten. Statt dessen könnten (studentische) Arbeitsgruppen unter der Regie eines vom Landes-Kultus-Minister beauftragten Projektmanagers binnen weniger Wochen konkurrierende Landes-Websites konzipieren, durch eine Internet-Agentur programmieren lassen und freischalten. Versionen für verschiedene Herkunftssprachen der Einwanderer können entstehen. Vorhandenes Schulungsmaterial sollte adaptiert werden. Weitere Inhalte können zeitnah erarbeitet und zugefügt werden. So können auch Versionen für Smartphones und Tablets entstehen.

Durch **mehrsprachige Flyer** des Kultusministeriums sollte fortlaufend (via Innenministerium, Landkreise, Kommunen) die Web-Adresse kommuniziert werden. An vielen Orten dürften Möglichkeiten gefunden werden, durch Ämter, Hilfsorganisationen, Amazon, Vereine etc. zweckkonfigurierte Internet-Endgeräte (Spenden-Aktion?) verfügbar zu machen. Freiwillige Tutoren können an den Geräten helfen und die Benutzung beaufsichtigen. Kommerzielle Dienstleister sollten von den KM zertifiziert werden.

* Das BundesInnenMinisterium BMI meldet im Januar 2016 : **mehr als 1,46 Mio.** zugezogen in 2014. Im Vorjahr 2013 waren es 1,2 Mio. Für 2015 sei mit der höchsten jemals registrierten Zuwanderung zu rechnen. Auch aktuell im Januar 2016 steigt die Flut weiter an. $1,2 + 1,46 + 1,6$ [2015] + 1,0 [2016] = ??